

Das Konsumvereinswesen im Wallis.

Von Pfarrer P. Imhof in Ried-Mörel.

I. Entstehung und Entwicklung der Konsumvereine im Wallis.

Freudig benutzen wir den Anlass der Jahresversammlung der schweizerischen statistischen Gesellschaft in Sitten, um festzustellen, dass während den letztverflossenen Jahren auch in unserem heimatlichen Kanton, wie überall in den Schweizergauen, „*der Gedanke, sich der Konsumgenossenschaften zur ökonomischen Hebung der unter dem Druck hoher Lebensmittelpreise stehenden arbeitenden Volksklassen zu bedienen*“¹⁾, höchst populär geworden ist. Dies beweist klar ein Vergleich der vergangenen Zeiten mit den Verhältnissen und kommerziellen Anstalten von heute.

Im statistischen Verzeichnis der am 1. Januar 1900 vorhandenen schweizerischen Konsumvereine waren für Wallis nur vier aufgeführt, nämlich die „Société sédunoise de Consommation“, die „Société éviennaise de Consommation“ in Evionnaz, die „Société de Consommation de Lens“ und die „Société Coopérative de Consommation de Vex“. Nicht erwähnt war allerdings der schon seit 1891 bestehende Verein von Orsières. Bis 1904 kamen zu diesen Vereinen noch die Konsumvereine von Monthey im Unterwallis und von Ried-Mörel im Oberwallis. Der Verein von Ried-Mörel war also der erste Konsumverein im deutschsprechenden Wallis. Das Vorgehen dieser hohen Berggemeinde (1185 m. ü. M.) in der gemeinsamen Beschaffung von Lebensmitteln, die guten Dienste, die der Konsumverein der Bevölkerung von Ried-Mörel leistete, die Ersparnis an Zeit und Arbeit, welche durch die Institution für den Transport der Waren erzielt wurde, die Bequemlichkeit, die benötigten Lebensmittel, welche vorher 1—2 Stunden in Rückenkörben hergeholt werden mussten, sozusagen vor der Türe zu haben, die erfreulichen Resultate der Jahresrechnung des Vereins fachten gleich magnetisierenden Funken verschiedene Gemeinden im deutschen Oberwallis, speziell Gemeinden mit ungefähr gleicher örtlicher und wirtschaftlicher Lage, so Biel, Betten, Binn, Ferden, Albinen und Gemeinden des Vispertales, zur Gründung von Konsumvereinen an.

Es konnte nicht anders kommen. Noch gar nicht viele Jahre sind es, — Grossvater und Grossmutter erzählten oft davon, wenn sie jammerten, „alles sei nicht mehr wie zu ihren Zeiten“, — dass es in den Walliser Dörfern noch keinen ansässigen Kleinhandel gab. Fahrende Kaufleute, Schmuggler, Mauleseltreiber beförderten über den Griespass, den Albrun, den Simplon und die andern Pässe die benötigten fremden Esswaren, wie Reis, Makkaroni, Polentamehl, Kastanien u. s. w. Die Bedürfnisse der alten Walliser waren eben gering. Milch, Butter, Käse, gedörrtes Fleisch, Roggen, Gerste, Bohnen und Erbsen, alles selbstproduzierte und selbstkonsumierte Lebensware, ersetzten Zucker, Kaffee, Tee, Schokolade und Kakao, kurz alle andern heutzutage importierten Spezereien und Kolonialwaren. Italienische Hausierer brachten von Zeit zu Zeit den Hausfrauen die notwendigen Mercerieartikel, ferner Stoffe, Sammt und Seide für die Vorschürze, die Halsbinde und das berühmte kostspielige Hutband, von dem es in Goms hiess: „E Wybe Grind kostet es Zitrind“. Diese italienischen Hausierer fanden bald heraus, dass durch die Umgestaltung schlichter, einfacher Lebensweise unserer Vorahren und durch die Anpassung derselben an die heutigen Verhältnisse, mit der Eröffnung von Geschäften etwas zu machen sei. Sie liessen sich in den grössern Ortschaften nieder, wo heute noch meistens ihre Familien weiterbestehen, so in Münster, Fiesch, Mörel, Brig, Visp, St. Niklaus, Leuk, Siders u. s. w., eröffneten ihre Handelsläden und sahen dank ihrem Verständnis und Fleiss ihr Unternehmen mit Erfolg gekrönt.

Auf diese Händler und auf die, welche sie nachahmten, war der Walliser, „seitdem er Zucker isst“, angewiesen. Die Einwohner kleiner Ortschaften sahen sich genötigt, stundenweit bergab oder talaus bei Krämern ihre Einkäufe zu machen; sie kauften aber deswegen nicht billiger, verschleuderten ihre Zeit und oft ihr Geld zu sonstigen Zwecken und hatten ihre liebe Mühe mit dem Warentransport. Was Wunder, wenn sie nun begeistert zu einem Mittel greifen, das auf einmal diese Schwierigkeiten wie mit einem Zauberstabe aus dem Wege räumt, ihnen zugleich die Vorteile besserer und wohlfeilerer Ware bietet und sie zu Herren und Meistern im eigenen Haushalte, auch

¹⁾ Allgemeiner Jahresbericht des Vorstandes des V. S. K. 1906, Seite 1.

in bezug auf die Lebensmittel und gewöhnlichen Gebrauchsgegenstände macht. „Konsumverein“ ist in den letzten zwei Jahren im Wallis zum Losungswort geworden. Heute zählen wir im deutschen Teile schon in 25 Gemeinden Vereine mit eigener Verwaltung und eigenen Verkaufslokalen (siehe Tab. I). Nur die Einwohner der Gemeinden Embd und Staldenried sind Mitglieder des Konsumvereins in Stalden und beziehen direkt von dort ihre Bedarfsartikel ins Haus. Im französischsprechenden Teile zählen wir gegenwärtig 18 Ortschaften mit Konsumvereinen (siehe Tab. II). Sitten hat sogar zwei Vereine; zur älteren Consommation sédunoise kam 1906 noch die Coopérative ouvrière. Die 17 Vereine, von welchen Aufschlüsse über ihren früheren und gegenwärtigen Mitgliederbestand erhältlich waren, zählen heute im ganzen 2573 Vereinsmitglieder (siehe Tab. IV).

II. Erfolge der Konsumvereine.

Von den im Wallis entstandenen 44 Vereinen ist aus Ursachen, die hier nicht zu berühren sind, einer, der von Brig, eingegangen, aber sofort durch einen neuen ersetzt worden. Einige Vereine haben sich erst kürzlich konstituiert, weshalb sie noch zu keinem Rechnungsabschlusse gelangt sind. Die andern aber haben laut ihren Rechnungsberichten feste Wurzeln gefasst und sind für die Mitglieder eine Quelle segensreicher Selbsthilfe geworden.

Von den 14 Vereinen, die ihre Rechnung pro 1906 eingesandt haben, wurde in diesem Jahre eine Rückvergütung von Fr. 15,843 an ihre Mitglieder gewährt. Diese Summe wurde deduziert von einem Nettoüberschuss von Fr. 47,207. 62, der, wie Tab. III nachweist, aus dem Totalumsatz von Fr. 1,241,027. 93 erzielt wurde. Schöne Zahlen! Sie werden noch manchem Bürger im Walliserlande zu denken geben.

Die Aktiengesellschaften, d. h. Konsumvereine, welche Anteilsscheine ausgegeben hatten, teilen ussugemäss ihren jährlichen Reingewinn meistens auf die Aktien aus; in der obigen Summe von Fr. 15,843 sind aber nur die Rückvergütungen auf Warenbezug einberechnet. Von den Oberwalliser Konsumvereinen allein ist eine Summe von Fr. 12,893. 70 rückvergütet worden.

III. Innere Organisation und Rechtsform.

Von den Konsumvereinen im Wallis sind 11 Aktiengesellschaften und 29 Genossenschaften. Bis jetzt sind 3 Aktiengesellschaften und 7 Genossenschaften im schweizerischen Handelsregister eingetragen. Von 4 Vereinen konnte die Rechtsform nicht festgestellt werden.

6 Vereine sind Mitglieder des Verbandes schweizerischer Konsumvereine, nämlich diejenigen von Betten, Biel, Brig, Ried-Mörel, Thermen und Sitten.

Die 13 Vereine des Vispertales bilden einen Verband mit Sitz und Hauptdepot in Stalden.

Die Vereine Unterbäch-Bürchen, Steg und Raron bilden einen Gesamtverein mit Sitz und Depot in Steg-Gampel.

Die Vereine Betten, Biel, Thermen, Ernen, Ferden und Ried-Mörel haben sich zu einem „Oberwalliser Konsumverband“ mit Sitz, Filiale und Warenlager in Naters zusammengeschlossen.

Man sieht, es herrscht ein gemeinschaftliches Streben nach Organisation des Grosseinkaufes. Die erzielten Umsätze rechtfertigen dasselbe, und es erübrigt nur noch, Mittel und Wege zu finden, ein einheitliches Vorgehen auf der ganzen Linie, von der Furka bis zum Leman, zu verwirklichen.

IV. Schlussgedanken.

Wie aus dem Gesagten hervorgeht, ist die Konsumvereinsbewegung in die Volksschichten des Wallis tief eingedrungen. Zeichen sind vorhanden, dass die Bewegung anhalten wird. Kämpfe werden aber dabei immerhin nicht ausbleiben; es ging auch bisher nicht ohne solche. Der Bau von Eisenbahnen ruft in vielen Gegenden dem Unwillen der Fuhrleute; Fabriken werden selten errichtet, ohne auf die Unzufriedenheit der Handwerker zu stossen: jede auch noch so gute Einrichtung zum Wohle der Allgemeinheit schadet indirekter Weise einzelnen Gliedern der menschlichen Gesellschaft. So auch auf dem Gebiete des Konsumvereinswesens. Spezierer und Kleinhändler sind meistens unzufrieden; daher erklären sie den Konsumvereinen den Krieg. Es kann nicht unsere Absicht sein, hier von den Mitteln zu reden, die angewandt wurden und werden, die Konsumvereinsbewegung aus dem Felde zu schlagen; aber eines müssen wir feierlich und öffentlich beteuern: *Nicht die Beschränkung des Kleinhandels wird durch die Konsumvereinsbewegung im Lande Wallis beabsichtigt. Das allgemeine Wohl, die wirtschaftliche Hebung unseres Volkes durch organisierte Selbsthilfe, die Unterstützung ärmerer Klassen, die Gewöhnung der Leute an Sparsamkeit und Ordnung ist das Ziel dieser Bewegung*¹⁾. Die Grundsätze des Barverkaufes, der festen Preise, der Austeilung des Reingewinnes nach dem Warenbezug und der unbeschränkten Mitgliederzahl sind dazu da, das edle Ziel zu erstreben. Leider gibt es einige Vereine, von welchen das eine oder andere Prinzip

¹⁾ Vergleiche die Statuten der genossenschaftlich organisierten Vereine wie Biel, Betten, Ried-Mörel u. s. w.

Tabelle I.

Konsumvereine des deutschsprachigen Oberwallis.

Konsumverein der Gemeinde	Gründungs-jahr	Rechtsform	Eintragung im Handelsregister
1. Albinen	1906	Genossenschaft	—
2. Betten	1905	"	—
3. Biel	1905	"	Eingetragen
4. Binn	1905	?	—
5. Brig	1907	Genossenschaft	Eingetragen
6. Embd	1905	"	—
7. Ernen	1905	"	Eingetragen
8. Fisten	1905	"	—
9. Ferden-Wiler	1906	"	—
10. Grächen	1905	"	—
11. Naters	1907	"	—
12. Randa	1905	"	—
13. Raron	1906	"	—
14. Ried-Mörel	1903	"	Eingetragen
15. Saas-Almagel	1905	"	—
16. Saas-Balen	1905	"	—
17. Saas-Grund	1905	"	—
18. Stalden	1905	"	—
19. Staldenried	1905	"	—
20. St. Niklaus	1905	"	—
21. Steg	1906	"	—
22. Thermen	1905	"	Eingetragen
23. Törbel	1905	"	—
24. Unterbäch-Bürchen	1906	"	—
25. Zeneggen	1905	"	—

Tabelle II.

Konsumvereine des französischsprachigen Wallis.

Konsumverein der Gemeinde	Gründungs-jahr	Rechtsform	Handelsregister
1. Bouveret (Port-Valais)	1902	Aktiengesellsch.	Eingetr. mit Monthey
2. Chamoson	1905	"	—
3. Conthey	?	"	—
4. Evionnaz	1899	Genossenschaft	Eingetragen
5. Hérévence	1907	?	—
6. Lens	1898	Aktiengesellsch.	—
7. Monthey	1902	"	Eingetragen
8. Nendaz	1906	?	—
9. Orsières	1891	Aktiengesellsch.	Eingetragen
10. Saillon	1906	Genossenschaft	—
11. St. Maurice	1907	"	Eingetragen
12. Saxon	1907	"	?
13. Savièse	?	?	?
14. Sierre	1905	Aktiengesellsch.	?
15. Sion, Société sédunoise	1884	"	Eingetragen
16. " " coopérative	1906	Genossenschaft	?
17. Troistorrents	1902	Aktiengesellsch.	Eingetr. mit Monthey
18. Vex	1894	"	—
19. Vouvry	1902	"	Eingetr. mit Monthey

Tab. III. Rechnungsergebnis von 14 Konsumvereinen für das Betriebsjahr 1906.

Konsumverein der Gemeinde	Totalumsatz		Netto-überschuss		Rück-vergütungs-summe	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Betten	17,500	—	1,257	—	862	—
2. Biel	12,000	—	392	70	374	—
3. Ernen	26,625	50	2,730	—	1,238	50
4. Ried-Mörel	29,500	—	2,433	—	1,271	50
5. Stalden	300,000	—	10,000	—	8,000	—
6. Steg ¹⁾	40,000	—	?	—	?	—
7. Thermen	27,083	70	1,898	15	1,147	70
	452,709	20	18,710	85	12,893	70
8. Chamoson ²⁾	50,900	—	3,900	—	—	—
9. Evionnaz	24,500	—	2,000	—	—	—
10. Lens ²⁾	65,000	—	2,300	—	—	—
11. Monthey ²⁾	267,903	75	7,440	—	—	—
12. Saillon ³⁾	20,000	—	400	—	—	—
13. Sion ²⁾ Soc. sédunoise	336,878	68	11,256	77	2,950	—
14. Orsières ²⁾	23,136	30	1,200	—	—	—
Unterwallis	788,318	73	28,496	77	2,950	—
Oberwallis	452,709	20	18,710	85	12,893	70
Total	1,241,027	93	47,207	62	15,843	70

1) Rechnungsbericht war nicht vollständig.
 2) Die Aktiengesellschaften teilen meistens ihren Überschuss auf die Aktien aus.
 3) Das hier angeführte Rechnungsergebnis für Saillon ist das Ergebnis eines Halbjahrbetriebes.

Tabelle IV.

Mitgliederzahl von 16 Konsumvereinen und dem Verbands Stalden.

Verein bzw. Verband	Bei der Gründung	Jetzt	Bemerkungen
1. Albinen	67	73	In der Mitgliederzahl von Stalden sind die Mitglieder aller Talvereine inbegriffen.
2. Betten	44	56	
3. Biel	27	40	
4. Brig	186	205	
5. Ernen	68	82	
6. Ferden-Wiler	35	45	
7. Ried-Mörel	41	84	
8. Stalden	1000	1200	
9. Thermen	30	35	
10. Steg	80	80	
	1578	1900	
11. Chamoson	79	111	Die Mitgliederzahl der übrigen Unterwalliser Vereine konnte nicht festgestellt werden, teilweise weil als Aktiengesellschaften ihre Titel verkaufbar sind, teilweise weil jede Auskunft ihrerseits unterblieb.
12. Evionnaz	85	80	
13. Lens	66	47	
14. Monthey	123	127	
15. Saillon	30	50	
16. St. Maurice	103	130	
17. Sion, Société sédunoise	128	128	
Unterwallis	614	673	
Oberwallis	1578	1900	
Total	2192	2573	

nicht festgehalten wird; leider gibt es unter dem Namen „Konsumverein“ einige Aktiengesellschaften, die nicht das gleiche Ziel haben können; doch freudig zu begrüßen ist, dass bei den meisten Vereinen das Bestreben herrscht, diese Unvollkommenheiten auszumerzen, dass die Aktiengesellschaften sich in Genossenschaften umbilden¹⁾; freudig zu begrüßen ist auch das

Bestreben anderer Gemeinden, in denen noch keine Vereine bestehen, solche zu gründen. Hoffentlich wird nach Jahren die schweizerische statistische Gesellschaft unser liebes Wallis wieder einmal als Feld seiner Arbeiten und seines Fleisses auserwählen und der Statistiker des Konsumvereinswesens eine dreifache und vierfache Zahl der Vereine erwähnen können und schreiben dürfen: der Segen des Konsumvereinswesens quillt nun über das ganze Land gleich einem Flur und Feld erquickenden Morgentau.

¹⁾ Die Consommation sêdunoise arbeitet gegenwärtig an der Verwirklichung dieser Idee.

Zahl der Eheschliessungen im Jahre 1907 und Zahl der analphabetischen Brautleute, welche den Ehekontrakt mit einem Kreuz unterschrieben.

Nombre de mariages célébrés en Suisse en 1907 et nombre des époux, ayant signé l'acte de mariage avec une croix.

Kanton des Zivilstandskreises <i>Cantons des arrondissements de l'état-civil</i>	Zahl der Eheschliessungen <i>Total des mariages</i>	Analphabeten <i>Epoux analphabètes</i>		Davon: — Desquels: Schweizer — Suisses														und — et Ausländer — Etrangers nämlich — à savoir																		
				Helmatkanton — Canton d'origine														Heimatland — Pays d'origine																		
				Bern	Luzern	Schwyz	Nidwalden	Fribourg	Solothurn	Appenzell I.-Rh.	Graubünden	Aargau	Tessin	Vaud	Valais	Italien	Frankreich	Österreich	Deutschland	Russland	Türkel															
Total	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.	m.	f.																
Zürich . . .	4,069	19	5	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	10	.	1	.	.	.	.	1	.	.
Bern . . .	4,609	8	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	7	.	1						
Luzern . . .	1,153	12	3	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Uri . . .	128	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwyz . . .	399	4	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obwalden . . .	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nidwalden . . .	96	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Glarus . . .	234	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zug . . .	191	2	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Fribourg . . .	923	7	2	5	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Solothurn . . .	918	13	2	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	9	.	.	.	.	.	.	.	.
Baselstadt . . .	1,181	9	3	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.
Baselland . . .	555	16	8	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	.	.	.	.	.	.	.
Schaffhausen . . .	401	10	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.
Appenzell A.-Rh.	503	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Appenzell I.-Rh.	105	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
St. Gallen . . .	2,455	39	14	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	24	.	.	.	1				
Graubünden . . .	765	3	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Aargau . . .	1,607	12	6	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.
Thurgau . . .	1,090	12	6	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	6	.	.	.	.	.	.	.	.
Tessin . . .	1,026	24	13	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	6	.	.	.	.	12	5	.	.	.	.	.	.	.	.
Vaud . . .	2,378	4	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	1					
Valais . . .	750	8	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	.	2	1					
Neuchâtel . . .	1,100	2	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1						
Genève . . .	1,477	5	3	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	2						
Schweiz { 1907	28,201	216	79	137	.	2	.	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	.	1	1	5	72	104	1	6	.	2	.	.	1	.		
Suisse { 1906	27,746	141	56	85	1	1	1	.	.	2	1	3	.	.	2	51	67	.	4	.	1	.	1	.	3	.	1